

Fickendey, E., Zur maschinellen Aufbereitung der Oelpalmenfrüchte. (Der Tropenpflanzer. XX. p. 69–77. 1917.)

Fingerzeige für die Verbesserung und Verbilligung der Verfahren zur maschinellen Aufbereitung der Oelpalmenfrüchte, zur Erhöhung der Ausbeute und zur Veredelung der Produkte. Zur Verbesserung der Qualität gilt es, die Zerlegung des Oels in Fettsäure und Glycerin zu verhindern, um ein möglichst fettsäurearmes, für die Speisefettindustrie brauchbares Oel zu erzeugen.

Verf. bespricht die Lagerung der Fruchtbündel, die Gewinnung der losen Früchte aus den Bündeln, die Reinigung der losen Früchte, die Abtötung der Enzyme durch Hitze, die mechanische Zerkleinerung des Fruchtfleisches, die erste Pressung, die Trennung der Fleischfasern von den Nüssen, das Trocknen der Nüsse, das Knacken der Nüsse, die Trennung von Kernen und Schalen, die zweite Pressung der Fasern, das Raffinieren des Oels, das Bleichen des Oels, die Ausbeute. Letztere beträgt in Kameruner Fabriken etwa 12% Kerne und 15% Oel. In Togo erzielte man bis zu 17% Kerne und 17% Oel. Die höhere Ausbeute in Togo führt Verf. darauf zurück, dass in dem trockneren Klima von Togo die einzelnen Früchte kleiner sind und der Schalengehalt um etwa 10% geringer ist.

W. Herter (Berlin-Steglitz).

Correns, C., Hermann von Vöchting. Zu seinem 70. Geburtstag. (Die Naturw. V. p. 81–84. 1917.)

Hermann von Vöchting ist in Blomberg am Fusse des Teutoburger Waldes geboren. Aus einer Gärtnerfamilie stammend wurde er zunächst für den Gärtnerberuf ausgebildet. Er studierte Botanik bei Alexander Braun, L. Kny und N. Pringsheim, promovierte 1873 in Göttingen und habilitierte sich 1874 in Bonn. 1878 wurde er Ordinarius in Basel, 1887 in Tübingen. Hier hat er 30 Jahre lang gewirkt. Sein eigentliches Arbeitsgebiet ist die Entwicklungsmechanik. Bei den Arbeiten auf diesem Gebiet kam ihm seine praktische Erfahrung als Gärtner zu statten. Verf. gibt Stichproben aus den Werken Vöchtings, so aus seinem ersten, grundlegenden Werke, der „Organbildung im Pflanzenreich“ (Bd. I. 1878, Bd. II. 1884) aus seiner „Transplantation am Pflanzenkörper“ (1892), aus den Regenerationsversuchen mit Lebermoosen (Marchantien, 1885), aus den „Untersuchungen über die Bewegungen von Blüten und Früchten“ (1882), aus den Arbeiten über den Einfluss des Lichtes auf den Blütenbildung (1893), über die Blattstellung, über Blütenanomalien (Pelorien), über die Knollen und schliesslich aus seinem letzten Werk: „Untersuchungen zur experimentellen Anatomie und Pathologie des Pflanzenkörpers“ (1908).

W. Herter (Berlin-Steglitz).

Personalnachricht.

Décédé: M. le Dr. **Paul Hariot**, Assistant au Muséum d'Histoire naturelle, à Paris.

Ausgegeben: 20 November 1917.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [135](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachricht 336](#)